

Naturschutzverein

Zweite Etappe der Trockenmauern im Rebberg

Vom 12. bis zum 28. April entstehen im Rahmen des Aufwertungsprojekts Rebberg-Zinggibrunn zwei weitere Trockenmauern.

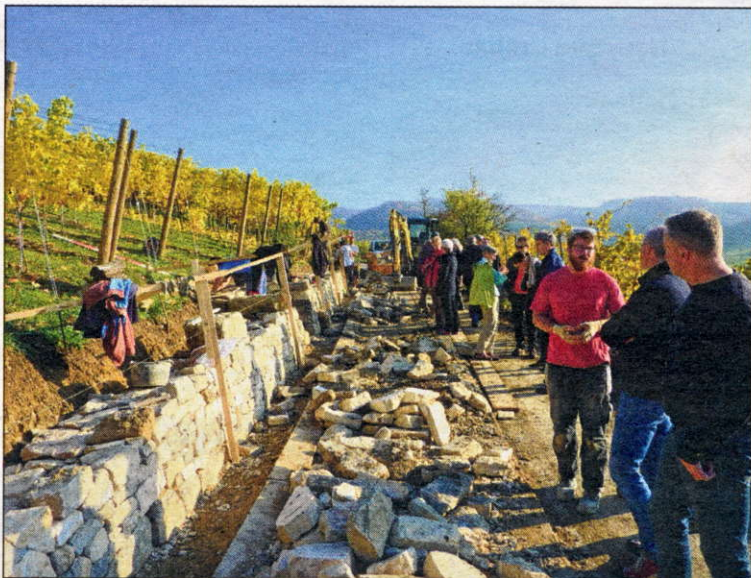
Von Martin Erdmann*

Erneut werden Zivildienstleistende, unter der Leitung von Fachkräften der Stiftung Umwelteinsatz (SUS), die Mauern errichten. Der Trockenmauerbau ist ein interessantes, traditionelles Handwerk, dessen Resultat nicht nur ästhetisch, sondern auch ökologisch sehr wertvoll ist.

Ein Drittel der Baukosten wird vom Zivildienst übernommen, der Rest wird durch die Einwohnergemeinde, den Fonds Landschaft Schweiz, Swisslos sowie die Hermann-und-Elisabeth-Walder-Bachmann-Stiftung finanziert. Projektierung, Baugesuche und Bauleitung usw. erbringt der Naturschutzverein MuttENZ in Eigenleistung.

Verkehrsbehinderungen

Wieder müssen Verkehrs-Umlenkungen in Kauf genommen werden, weil im steilen Gelände die Strassen im Baustellenbereich als Lager- und Arbeitsflächen dienen müssen. Die Badstubenstrasse, aber auch der östlichste Teil der Lättenstrasse



Der Bau von Trockenmauern fasziniert. Zahlreiche Interessierte besuchen die Baustelle zwischen den Rebstöcken.

Foto Martin Erdmann

müssen in dieser Zeit für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Anstösser der Badstubenstrasse können ihre Grundstücke trotzdem erreichen, müssen ihre Fahrzeuge jedoch in dieser Zeitspanne ausserhalb der Strasse abstellen, denn die gesperrten Strecken dienen auch als Baustellenzubringer. Für Fussgänger sind die Strassen meist passierbar. Der Naturschutzverein bittet aber um entsprechende Vorsicht, es sollte Kontakt mit dem Baupersonal gehalten werden. In Absprache mit den zu-

ständigen Behörden werden die Sperrungen signalisiert.

Im Mai wird voraussichtlich im Bereich der Verzweigung Ost, Schauenburg-/Badstubenstrasse, auf einer Parzelle der Bürgergemeinde, eine grössere Schürfung angelegt. Dies kann auch zu leichten Verkehrsbehinderungen führen. Für die Materialtransporte mit Lkws wird die Höhenstrasse, zwischen Zinggibrunnhof und Schlüsselhölzli, für zwei bis drei Tage gesperrt sein.

*für den Naturschutzverein